



Bei Wiederbestellung
eines gleichen Exemplars bedarf es nur Mittheilung
der Nummer mit nachfolgendem Buchstaben.

Lager-No. 3032.M.

Berliner Contobücher-Fabrik u. Buchdruckerei
von Julius Rosenthal (L. Grouau)
Berlin S. Alexandrinen-Strasse 97.

ADOLPH RICK
KOELN & RHEIN

Jungesellenspruch.

Wir wünschen Euch allen einen schönen guten Abend, besonders
der Feau Braut und dem Herrn Bräutigam. Unser Besuch heute Abend
gilt im Namen des Jungesellen-Vereins von Bodendorf und nach alter
Sitte erscheinen wir in Eurer Mitte. Es wird Euch wohl ein wenig
befremden, doch unser Kommen hat sein Bewenden. Wir kommen hiermit
diesem Jungesellenstab, wodurch wir ein Recht haben, Ihnen abzufor-
dern eine grosse Strafe, denn Herr Bräutigam.. Sie sind in unseren
Rosengarten eingedrungen und ! und haben uns die schönste Rose her-
ausgenommen!! Womit wir Bodendorfer Jungesellen nicht zufrieden
sein können.... Deshalb müssen Sie uns geben!!!! Ein ~~ein~~ Wein und
100 Taler fein, soviel Schinken und Braten wie der Tisch kann tragen
soviel Bier und Wein als Wasser im Rhein. ~~Was~~ glaube, das könnte
ertäglich sein. Was uns der Bräutigam tut abdingen, das wird ihm
zur Strafe gelingen.
Der Höchste der ~~Buch~~ geleite, zur Ehe so wunderbar bereitet,
er möge mit seiner Vaterhand so segnen Euren Ehestand, dass er recht
gedeihe und lebenslang Eure Herzen erfreue. Darum vermehret auch
wie der Sand am Meer, und die Korallen im Walde.



Berliner Contobücher-Fabrik und Buchdruckerei
von
JULIUS ROSENTHAL (L. GRONAU)
BERLIN S.
Alexandriener-Strasse 47

Bei Wiederbestellung
etwas gleichen Exemplars bedarf es der Mittheilung
der Nummer aus welcher das Exemplar
entnommen ist.

Handwritten mark or signature at the top of the page.

Der Schwieger Elter wurd et
nach es do der Kilos am Joch
by Lönche geförcht

In der Schule do man den Gedichte

liest
a für die Portzink anstütert

Wurzeln Borkens et Kraumpres Puch
holpen bei an Herzgerke freit

Wesheim do würd en Pore
gestalch

Im Später für et Fest gerüch gemacht

575

- 13 ¹³ Jetzt kann se gewes ⁴ se Jähr ¹¹
 Jetzt es Die Saach no endlich klohr
- 14 ¹⁴ ~~Trontcher~~ ¹⁴ No hat et ~~Amster~~ Lat steller ~~Werk~~
 Et ~~stelt~~ ^{Werk} noch noch krecht
- 15 ¹⁵ ~~Der~~ ¹⁵ ~~wer~~ ¹⁵ ~~Klös~~ ¹⁵
 Jetzt freux Sie sech allzwei
 Et Lat walt kütt zuehhe Tuckhei
- 16 ¹⁶ ¹⁶ Jetzt wehd en Zählung Saach ob Saach
 kein Finator lerd meh oye jömerat.
- 17 ¹⁷ ¹⁷ Ohn sehn De Ritterwocker röm
 Dann sehn se sich em Fluss em öm
- 18 ¹⁸ ¹⁸ Dann wehd verstierelt all Der Krohm
 Der höck se all zosammen Krohm
- 19 ¹⁹ ¹⁹ Für Keesch und Gäs, vün Ohn und Faust
 von allen wo se met bekant.
- 20 ²⁰ ²⁰ ~~Walt~~ all jesehant hann Krich —
 Die Lwa — En Kaffermühl ohn allelei
- 21 ²¹ ²¹ En Häsch maschin, en Löffel Brett
 En Kafferkorn en Töpfer Brett.
- 22 ²² ²² Ohn wenn möhl alles richtig steht
 Begieunt Die Ehe herrlich ket
- 23 ²³ ²³ ~~Wunt~~ ²³ ~~Wunt~~ ²³ ~~Wunt~~ ²³ ~~Wunt~~ ²³
 Et (Amster) bringt Dan (Amster) mett
 Der Kaffee morgans am Lat Gott
- 24 ²⁴ ²⁴ Ohn Seht et sich Dann am Donoh
 Knöpp hä in sehn et Glüschu got

25 Ohn es en nu Der bekeit Donn
 hoch et (Crumker) fein für venger haum
 Trumbke

26 Ohn kütt or Owend's Donn gewöck
 Donn bütgen sech Die Zwei wie jekt

27 Ohn haum ²⁷ Owend's gese jet
 Donn jöcken sie Directa int Gott

28 In leuen se gemüthlich Donn
 Et (Crumker) hoch met singem haum.

29 ²⁹ Ferparat'wer nur De Hauptwort met
 Zinn Spiel wem Der Hoch em küt.

30 Ohn wie Die Orgelspieße Donn
 künn vör vu noch de Kender ahn.

31 Donn müs en Kender weeg erahn
 kü schafft ick mir Die richtiger an

32 ³² loet Arkulum mator bebrict
 Die sin am meisten jekt belit

33 ³³ loet Freilauf, Lückbrecht, Doppelsatz
 Du kricht mehr se beim Tietz jo jekt.

34 Ohn hätt et Kaud (Koi) mohl jett jömat
 Kuum (Lütt) weht et Irig gelaat

35 ³⁵ Ohn wenn er hätt Dat Kaud om Arum
 Donn weht et plötzlich Feuch ohn warm

36 ³⁶ Lischner

37 ³⁷ Song Loh flattern Donn in Kaud
 Fockelbündel von Dem Kaud

37

³⁷
 Joh herrlich es Ion Ehe stand
 Joh gibt et schönes Allerhand

38

³⁸
 Besonndes bei dem zweien Ion
 Die nun sehr jähre Dat sieht mehr joch

39

³⁹
 Die Zwei die joch in Einigkeit
 Durch Dack du Dän, Durch Freud du Lu

40

⁴⁰
 König Lecker has man jetzt zu engte
 no met et Glas möhl en der Hingte

41

⁴¹
 Oho bringt ein Hoch dem Frau, waser ups
 Dat wankelt he Dat ganze Hübs

42

⁴²
 Sie leben hoch, ni leben hoch
 Sie leben heit heute Drimal hoch

Kiederwallaler, Kiederwallaler, Kiederwallaler
 4.

Hoch sollet Ihr leben Hoch sollet Ihr leben
 Drimal Hoch.

Matthias Haubitten

Goledorf 20. 1798

Ehligk 1798

1. Nü fast uf d'ies Lin zuei mit em
Lin fast firt fu josiawet foun. *Widawullalala.*
2. Zwoz foun fu fast mit lony laduf
bit d'ies fu färsit foun jinnuf. *Widawullalala.*
~~Der Grotten Grotten~~
3. ~~Der Grotten Grotten~~ wov ut a wäuf
et do der ~~Grotten~~ uf ~~Grotten~~ g'fäuf
d. l. l. Gondorf
4. Der Grotten hött en Lan geufsch
en fur edel Höt, gerich gemesh }
5. Ofu Cuand's fops für d'ann uf fu
Lib ~~Wife~~ wuoft ofu f'annagge.
Piter ^{mir}
6. Der wov für ging ofu stund,
Nü em für ~~Grotten~~ d'auken Rint.
Haly
7. Mann für ut ~~Grotten~~ wuoft not fast,
Fu janz laduf jafuf für wov.
8. Not immir wov in Lieb n'jul,
Zwuzla wov fu immir of Gunt
9. Jafinit firt für no Fay ob Fay,
Et firt im King ofu f'apß jannuf.
10. Wätend'ar wov ut oujafuf,
Als wann dat d'auyn f'ozgab wov.
11. Fu Wirklistit wov dat not wov
Imm f'ignall wov immir alles f'loft.
12. Ofu fast d'woz wuoft immir Post,
In f'ainon jing weiden list.

- 13 Jafreit fann fu en waf ⁷ Jofr,
Jutz up ein ~~Vaufen~~ ^{Waldig} ~~and~~ ^{Kollge} ~~klaf~~ ^{klaf} ~~klaf~~.
- 14 No hatt et ~~Waldig~~ ^{Waldig} ~~Dot~~ ^{Dot} ~~Waldig~~ ^{Waldig} ~~Kreech~~ ^{Kreech}
Dort ~~Waldig~~ ^{Waldig} ~~Dot~~ ^{Dot} ~~Waldig~~ ^{Waldig} ~~Kreech~~ ^{Kreech}
~~schwarzer~~ ^{schwarzer} ~~Pitter~~ ^{Pitter}
- 15 Jutz fannan fu fuf allazoni,
Ob Latt walt Rutt, Juffai, Juffai.
- 16 Jutz wafet an ziftung ~~eruf~~ ^{eruf} ~~ob~~ ^{ob} ~~eruf~~ ^{eruf},
An ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf}.
- 17 Ofu fann In ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf},
Lom fann fu fuf an ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf}.
- 18 Lom wafet ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf},
An ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf}.
- 19 An ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf},
An ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf}.
- 20 Wutt all ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf},
An ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf}.
- 21 An ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf},
An ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf}.
- 22 Ofu wann wof all ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf},
An ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf}.
- 23 ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf},
An ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf}.
- 24 Ofu ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf},
An ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf} ~~eruf~~ ^{eruf}.

- 25 Ofu ab er wof der Adel mit dem
 wof at ~~der~~ für jungen Mann
 Kallig
- 26 Ofu Kilt er dem's dem zuvöl,
 dem lützen wof die zuden sein jult.
- 27 Ofu fern se dem's julle jult,
 dem wöten se dem's mit Lott.
- 28 Du lann se jurellig dem,
 At ~~der~~ wof mit jungen Mann.
 Kallig
- 29 Kuzasset was er in Hoingseuf mit.
 zum Luffiel wenn er Hovesch Kilt.
- 30 Ofu sein da Engelgisa dem,
 Mann für ein wof die Kinder an.
- 31 dem weiß er Kinderwof wenn,
 die spefft in ein diefyn an.
- 32 Wilt Kälten Wöterlobial,
 die se dem manne jult lalidit.
- 33 Wilt Fandereuf, Röstent, Doppelfutz
 die Kriegt was se dem Litz je jult.
- 34 Ofu seit at dem's mit jult jurellig,
~~dem wof at jultig se jult an~~
 vom ^{Piker} ~~dem~~ wof at Druck geload.
- 35 dem jonef wof flunden dem nun Mann
 die Wöterlobial von dem Kilt.
- 36 wof jurellig ab dem's Kriegt,
 wof jult at se jurellig Wöterlobial.

E
F
G
H

einmal
der 22.
Lag
Berliner
von
Berl
ADOL
KOEL

34 Insond'ob' bei dem zornigen Hof,
Ein sanftes Pfand gesu, das ist nicht Hof.

38 Ein zornig Ein Hof zu Linien hat,
Dabei die von dem, das Fund von Land.

39 Wenn Ladisa ist nicht zu Hof
so ist es nicht Hof zu Hof.

40

Obu brünet zu Hof dem Dornigerat ist.
Denn nicht ist zu Hof zu Hof.

Wiederholer - Wiederholer - Wiederholer.

sollen Sie

Hoch sollt Ihr Leben

Hoch sollt Ihr Leben

Dreimal Hoch

Dreimal wiederholen

Junggesellen Verein Grotendorf

J. G.

Herrn Herrmann

Bodendorf, den 15. 12. 58

Gerichtsverhandlung bei Meerkens Notar.
 Staatsanwalt Peter Meerkens! Sekretär
 Bruno Becker, Buchhalter Heinz Müller
 Buchhalter Erich Klott!

Peter Meerkens bekundet sich freiwillig zu
 einem Rind Bodoli verpflichtet. Nach §
 14 Absatz 251 bekommt er das B. Wert
 Mandat Krücker. Sein hat er sich
 bekannt zum hlg. Spekulations.

Bodendorf, den 6. 6. 59

Ich bin geschwommen in der Ahr
 und wollte zum Fruchgeborenen Ehepaar.
 Da hat die Eva mich entdeckt
 und Inude hat mich hergeschleppt.
 Der Name Hering ist schon be-
 kannt sogar im Bodendorfer
Reißbuchenland. Ich habe jetzt ein
 neues Heim und bleibe hoffentlich
 nicht lange allein. Da denke ich
 an den Hering klein der wird ja
 dann mein Bruder sein. Ich
 wünsche Euch viel Einigkeit und
 jedes Jahr me. Glückseligkeit.

Maria Hering,	günther Hering
Walter Hering	Käthe Hering
Eva Roth	Karl Meißel
Anna Pohl	Patric Hering
Wilhelm Roth	Fr. J. Menge
Christine Meerkens	Luise Gruppe
Peter Meerkens	Erna Ockentels



Bodendorf, den 24.2.1968 H M Hahn

Alkohol du edle Salbe, du
machst den Menschen noch zum
Kalbe. Meinem Vater hast du's
angetan, mit mir das fängst
du auch schon an.

Deine Strafe soll nun sein:
ruck-zuck- ins Loch hinein:

"oans zwaa gsuiffa!"

Wille Hahn Margarete Gebauer geb. Geisen

Bodendorf, den 18.4.68

Alkohol und Nikotin, daß
sind des Menschen Feinde.
Doch in der Bibel steht ge-
schrieben: "Auch deine Feinde
sollst du lieben!"

Helmuth Pies Gisela Pies geb. Bock

Bodenorf, den 22. 6. 68

Von einer Sangesstout an die Pils,
die Gegend hier ist wunderbar,
nach mehreren Gläsern guten Wein,
kam ich zur Familie Krupp herein.
Bis heute habe ich es drill,
nun hab ich was ich will!

Heinz-Joel Reuber Frau Reuber geb. Krupp

Bodenorf, den 16. Juni 1972

Pils das nicht eint wird mutterfräßig
und laugs Jungfer'n sein macht alt,
Früher liebt ich sie übermäßig, doch blieb
sie immer kühl und kalt, doch ^{heut} wird
sie zum Liebesbiter und brigt sich heiß
und glühend dar, ich danke für
den alten Leckenküter, der zur Saison
so teuer war.

Gerhart Brachmann

Sigrid Bockmann geb. Goldhorn

Schein und Sein

10. 12. 88 'Vn & Pöf

Mein Kind, es sind allhier die
Dinge, ob viele, ob Geringe, im Wesent-
lichen so verhackt, das man sie
hauw wie Musse knackt. Wie solltest
Du Dich überwinden, kurzwegs die Menschen
zu ergründen. Du kennst sie nur
von außenwärts, Du siehst die
Weste, nicht das Herz.



Junggesellenspruch.

Wir wünschen euch allen einen schönen
guten Abend, besonders der Frau Braut
und dem Herrn Bräutigam. Unser Besuch
ist im Namen des Bodendorfer Junggesellen.
Und nach alter Sitte erscheinen wir in
eurer Mitte. Es wird euch wohl ein wenig
befremden, doch unser Kommen, hat sein
Bewenden. Wir kommen hier mit diesem
Junggesellenstab, ~~wo~~ ^{wodurch} wir ein Recht
haben, Ihnen ~~abzufordern~~ ^{abzufordern} eine große
Strafe. Denn Herr Bräutigam, Sie sind
in unsern Rosengarten eingedrungen,
und haben uns die schönste Rose heraus
genommen, ~~womit~~ ^{womit} wir Bodendorfer
Junggesellen nicht zufrieden sein können.
Deshalb müssen Sie uns geben, ein
Om³ Wein, und 20 Taler fein soviel Schinken
und Braten, wie der Tisch kann tragen,
soviel Bier und Wein wie Wasser im
Rhein. Ich glaub' das könnt erträglich sein
was der Bräutigam tut abdingen das
wird ihm für Strafe gelingen.

Den höchsten, den Sie geleitet, so
wunderbar, für Sie bereitet, Sie möge mit
seiner Vaterhand, so segnenfüren Ihesus, das
er Recht gedeihen möge, und Ihre
lebenslang ~~erhalten~~ ^{erhalten} Herren erfreuen, Darum
vermehr euch wie der Sand am Meer.
Bodendorf den 29. 1. 1928.



man gelasse bis Junggesellen

Miles, 1928

Die Mutter Hans und der
Barben Hans und der Ullmann
Hans singen hier im Kreis, lokal
und trinken klaps mit singen
immer Originalklaps.

Jeden Sonntagabend so kann
Parteiabend; dann mit im Protendorf
dann im im Protendorf dann mit im
singem von der Art.

Und wie zum Tabak,
ist so wachen in der Art,
ein Wochale:

Haltet Puff

Festhalten mit der Art,
auf zig 1000 den Jah
ewig vermindert, immerzeit!

Fritz Geyersbach
27.10.18

Dunkel in die deutsche Kirche
L haben gilt in die Klippe.

v. L. G.

26. Mai 1979

Drei Mamen vom Junggesellenverein
haben bei unserer Hochzeit ein
Sie sollen sehr schwer
Nun haben wir nur ein Begehren,
Daß diese Junggesellen
ein paar Mädchen bestellen,
die mit ihnen je Ehe eingehen -
Das wär schön!

Ein frommer Wunsch

Vom Brautpaar

Strohe - Süß

Juzard - Lothar

Bad Bodendorf, den 26. Mai 1979

Restaurant Strubag
Kuninikum, 8. 8. 80

11⁰⁰ Uhr

Dass Ihr heut Abend erdruhen seid,
hat uns beide sehr gefreut.

Glückwünsche und Blumen nahmen wir entgegen,
den Hutes laßt Ihr Euch wohl doch nicht nehmen!
Trinkt und esst, denn was wir koss, das schmeckt
am best!!!

Wir hoffen, daß die Bewirtung gefallt,
und Ihr Euch noch lange zu uns gesellt!

Viele Grüße an den Rest der
Zodentoloper Junge

Humbert Walter

Herti Walter geb. Hummer

11. 10. 80

Liebe Junggesellen!

Die Ehre würde uns zuteil
die Junggesellen, frank und frei
erdienen heute Abend,
die Gäste. beinah rasend;
das Brautpaar, wir, wahr' ganz entzückt,
dass ihr vergönnt uns dieses Glück.
Der Brautigam, der könnt's kaum fassen,
dass man die Ros' hat gehen lassen!
Denn sei geföhnt dem schönen Braut,
die Brautleut' haben heute auch
heute Abend sind ~~high~~, wir high,
gestern waren wir noch hei!

Dass der schöne Brauch weiterleben möge,
müssten sich

Frankfurt
Gary Sauer geb. 4. 10. 80

Sposo fortunato, Sposo fortunato
Bodenlopf. 3-1-1981

Herzzeit im Regen, bringt Glück und Segen

Ingrid Martino &
Giuseppe Martino.

Liebe Junggesellen, es hat uns heute abend
sehr gefreut,
daß der Junggesellenverein uns heute so nett
betreut.

Uns und den Gästen hat es viel Freude
gemacht, daß Ihr uns habt diesen Glück-
wunsch gebracht.

Wir sind von Herzen ganz entzückt,
daß Ihr uns habt gewünscht
viel Glück.

Bodendorf

20. 6. 1981

Reinhold Müller
Monika Müller geb. Linden

Wahlspruch von Verliebten ! !

Seinzig, 4. Juni 1983

Eener allein - is nich scheen
Eene allein - is ooch nich' scheen
aber eener und eene - und dann alleene
das is scheene !

Lehrsatz

Der Mann, der ist der Kopf, der weiß, wie es soll geh'n
Die Frau, die ist der Hals, die weiß dem Kopf zu-dreh'n

Es war eine große Überraschung Euch in unserer Mitte
zu haben. Vielen Dank an Alle, die unserem Verbund noch
nicht beigetreten sind. Es grüßt Brigitte Meyer geb. Hingen

L
M
N
O
P
Q
R
S

V
W

Y
Z

Siebe Junggesellen!

12. 3. 83

Es traten ein, drei Mann vom
Junggesellenverein. Sie trugen vor,
sie klopfen auf, der Bräutigam
zahlt Tribut darauf.

Dieser alte Brauch hat uns sehr
gefreut, eure Hochzeitsleut

Andreas Häbel

Inge Häbel geb. Wieland

Ich kam weit über Land, wo
ich endlich in Beckendorf die
Christel fand.

Es hat mir hier sehr gut gefallen,
denn hier ist die Luft auch über
kräftig.

Nun gönnt Sie mir, für ein paar
Tage Bier.

Ein Gruß an die Jungesellen,
was schwimmen nur in anderen Orten.

Beckendorf den, 15. August 80
Christine Mästel
geb. Pauly

Die Frauen und das Tintenfaß
sind an der Öffnung immer naß -
das kommt von vielen trinken
Prost ihr Halunken!

Uran fed u.

Andrea Hainy geb. Schlegel

15. Febr. 1982

N

O

P

Q

R

S

V

W

94

Y

Z

Protokoll !!

Im Namen des
Junggesellenvereins Bodendorf
bin ich heute der 1. 8. 50.
zu einer Runde Bodoli vernsteill
worden. Ausgeführt der Vorstand:

Franz Haardt

Wurm Wurm Schimpf

Carl Bauer

Franz Wehler

als Ehrenname

Christine Unkelbech

R

S

als Ehrenheiler yst. Welsch

Die Geschworenen

Kammah Giese Kramer?

Frau Wilma Rottgen

Kath. Frau

Lehrer Schmidt

94

V

W

Y

Z

Wir wünschen Euch allen einen schönen Abend,
besonders der Frau Braut und dem Herrn Bräutigam.

Unser Besuch heute Abend gilt im Namen des Junggesellenvereins
Bodendorf: denn nach alter Sitte
erscheinen wir in Eurer Mitte,
es wird Euch etwas befremden,
doch unser Kommen hat sein Bewenden.

So kommen wir zwei Junggesellen, wodurch wir ein Recht haben,
Ihnen eine große Strafe abzufordern,
dem Herr Bräutigam:

Sie sind in unseren Rosengarten eingedrungen
und haben die schönste Rose genommen.

Damit sind wir Junggesellen nicht zufrieden.
Deshalb müssen Sie uns geben:

Soviel Bier und Wein wie Wasser im Rhein
Soviel Schinken und Braten wie der Tisch kann tragen
Ein Fuder Wein und 50 Taler, fein
wir glauben, das kann erträglich sein.

Was uns der Bräutigam tut abdingen
das wird ihm zur Strafe gelingen.

Der Höchste, der Euch geleitet,
Die Ehe so wunderbar bereitet,
er möge mit seiner Vaterhand segnen Euren Ehestand
daß er gedeihe und Eure Herzen erfreue.

Darum, vermehret Euch wie der Sand am Meere.

Nachtrag zum Buch:

Der Schwager der Gedichte, S. 103-106 und
121-124, Matthias Mauchhellen wurde
am 22. 12. 1891 geboren, war 1917/18
Soldat und in englischer Kriegsgefangenschaft.
Freigelassen hat er am 7. November 1924.
Die Gedichte müssen mithin zwischen 1919
und 1924 niedergeschrieben worden sein.
Dr. K. H. Seel, 20. Juli 1994

Junggesellenspruch

Sie wünschen Euch allen einen schönen guten
Abend, besonders der Frau Braut und dem Herrn
Bräutigam. Unser Besuch heute Abend gilt im Namen
der Bodendorfer Junggesellen und nach alter Sitte
erscheinen wir in Eurer Mitte. Es wird Euch wohl ein
wenig befremden, doch unsere Kommen hat sein
Bewenden. Wir kommen hier mit diesem Junge-
-sellenstab, wodurch wir ein Recht haben, Ihnen
abzufordern eine grosse Strafe, denn der Bräutigam,
Sie sind in unseren Rosengarten eingedrungen
und haben uns die schönste Rose herausgenommen,
womit wir Bodendorfer Junggesellen nicht zufrieden
sein können. Deshalb müssen Sie uns geben: ein
Om Wein und 20 Taler fein, soviel Schinken und
Braten wie der Tisch kann tragen, soviel Bier und
Wein als Wasser im Rhein. Ich glaub das könnte er-
-träglich sein. Was uns der Bräutigam tut abdingen,
das wird ihm zur Strafe gelingen.
Der Höchste der Sie geliebet, zur Ehe so wunderbar
bereit, er möge mit seiner Vaterland so segnen
-Euren Ehestand, dass er recht gedeihe und
lebenslang Eure Herzen erfreue.

Junggesellenzweck

Wir wünschen euch allen einen schönen
guten Abend. Besonders den Frau-Bräut,
und dem Herrn-Bräutigam. Unser Besuch
ist im Namen der Bodendorfer Junggesellen.
Nach alter Sitte erscheinen wir in
eurer Mitte. Es wird euch wohl ein wenig
erstaunen, doch unser Kommen hat sein
Bewerden. Wir Kommen hier mit diesem
Junggesellenstab, wofür wir ein Recht haben,
Ihren abzufordern eine große Strafe. Denn
Ihr Bräutigam, die sind in unsern
Lagerquarten eingedrungen, und haben
uns die schönste Rose heraus genommen.
Womit wir Bodendorfer Junggesellen
nicht zufrieden sein können. Deshalb
müssen Sie uns geben, ein Cien Meis, und
ein halbes fein, soviel Schinken, und
Äpfel, wie der Fisch kann tragen, soviel
Bier und Wein, ^{wie} ~~als~~ Wasser im Rhein,
Ich glaub, das könnt erträglich sein. Was
Ihr Bräutigam tut abdingen,
das wird Ihn für Strafe gelingen.

Der höchst der Sie geleitet, so wunder-
bar wir Ihre bereitet, für möge mit
Unterhand, so segnen für den Zustand,
das er nicht gedien möge, und Ihre
längere ^{Eure} Herren erfreuen möge

Joseph Beitzel

1777

Arthur Simon

Letter of

Mitt Gott

Mitt Gott.

Mitt Gott

~~Arthur Simon~~
~~Mitt Gott~~